ÖVP

Im Blickpunkt

Oberlrum am See

Juli 1984



An einen Haushalt P.b.b.

Nr. 597

flachgau aktuell

Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

Liebe Obertrumer!
Liebe Obertrumerinnen!

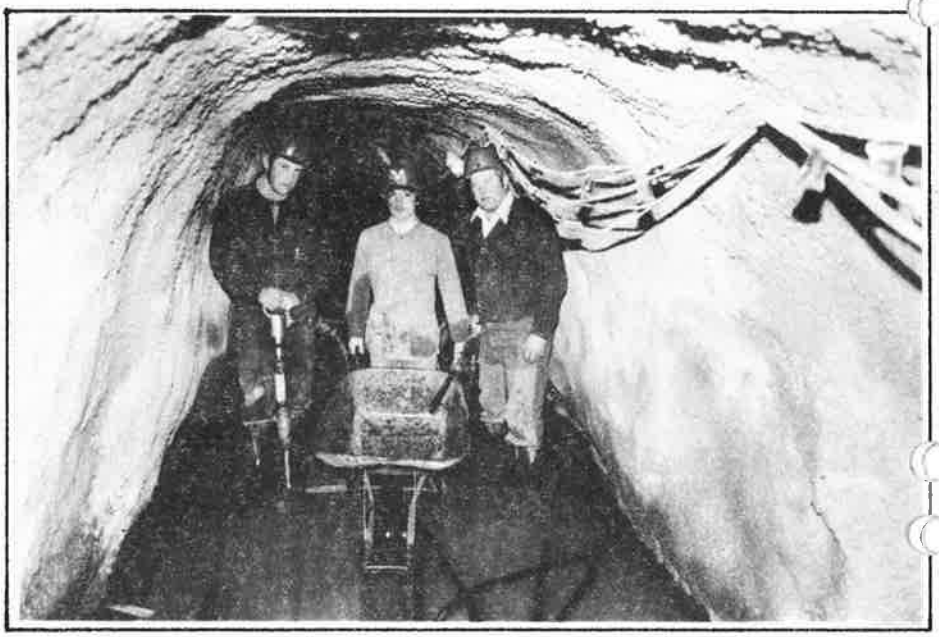
Im abgelaufenen Kalenderhalbjahr wurden in der Gemeinde eine Fülle von Arbeiten erledigt, wichtige Beschlüsse gefaßt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Ich will hier nur einige Punkte aus der Arbeit in der Gemeindestube herausgreifen:

Jahresabschluß 1983 termingerecht erledigt:

Im ordentlichen Haushalt wurden Einnahmen in Höhe von S 18,053.917,83 erzielt.
An Ausgaben wurden S 17,618.589,74 verbucht.
Es verbleibt ein Überschuß von S 435.382,09.

Im außerordentlichen Haushalt stehen die Einnahmen in Höhe von S 3,034.856,16 den Ausgaben in Höhe v S 1,101.510,53 gegenüber.



Quellenfassung

Wie aus dem Bürgermeisterbrief bereits zu ersehen war, wurde die Quellenfassung erweitert und somit die Wasserversorgung für die nächsten 10 – 15 Jahre mit bestem Quellenwasser sichergestellt. Die Kosten betragen ca. 500.000,— Schilling. Nach Messungen ist der Wasserzulauf nach wie vor über 10 Sekunden/Liter.

Fleischüberbeschau

Auf meinen Antrag wurde die Verordnung der Fleischüberbeschau mit einstimmigem Beschluß aufgehoben.

Papiercontainer

Nach eingehenden Beratungen kam die Gemeindevertretung zur Ansicht, daß probeweise ein Großcontainer im Dorf aufgestellt wird. Die Einführung der kleinen Papiersammelboxen – allein im Dorfbereich ca. 20 Stück – wurde vorerst abgelehnt.

Garagenbau

Die Gemeindevertretung beschloß im Bereich Kirchstättstr. – Mühlbachstr. die Planung von Garagen für die Gemeindefahrzeuge und Geräte. Bei der Planung ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß ein Teil der freigelegten Grundmauern des aus dem 2. Jahrhundert stammenden römischen Gutshofes erhalten und auch in Zukunft zugänglich bleibt.

Altenheim

Ich glaube, es ist bereits allgemein bekannt, daß die Gemeindevertretung den Einstimmigen Grundsatzbeschluß gefaßt hat, in Obertrum ein eigenes Altenheim zu errichten und zu betreiben. Freilich bedarf es noch eines harten Stücks Arbeit, bis es so weit ist.

Meldekontrolle

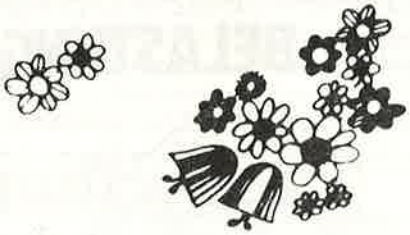
So wie in den letzten Jahren wird auch heuer im Seengebiet eine Meldekontrolle durchgeführt. Ich bitte alle Vermieter, die Meldevorschriften genau einzuhalten, Verfehlungen oder Nachlässigkeiten können zu Bestrafungen durch die Verwaltungsbehörde führen!

Abschließend wünsche ich einen schönen Sommer, gute Erholung allen Urlaubern und ein herzliches Dankeschön für den Blumenschmuck in den Gärten und an den Häusern

Euer Bürgermeister

Scherumberger Fritz

Wir gratulieren:



zur Goldenen Hochzeit
Familie Ortmayer, Mühlstraße 3
Familie Kaiser, Jakobistraße 10

zum Landwirtschaftsmeister
Herrn Andreas Hofer (Joglbauer)
Herrn Johann Mayr (Ambrosbauer)

Frl. Hedwig Lindner, die zum Bezirksobmann-Stv. der Jungen ÖVP gewählt wurde.

zur Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der
Landwirtschaftskammer für Salzburg für Verdienste um die Landwirtschaft
Herrn Johann Simmerstätter, gew. Oberkäser d. Käserei Haunsberg
Herrn GR Martin Simmerstätter, Käsemeister, Käserei Bruckmoos

Herrn Hauptbrandinspektor Josef Oitner zur Beförderung.

60 Jahre Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee

Raiffeisen - da gibt's keine Probleme!

Trotz der allgemeinen Sparflaute und des stagnierenden Kreditgeschäftes konnte im Geschäftsjahr 1983 durch umsichtige Geschäftspolitik ein guter Gesamterfolg erzielt werden, erklärte Obmann Herbert Reibersdorfer in der diesjährigen Generalversammlung der Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee. Dir. Friedl weist in seinem Geschäftsbericht hin, daß die Raiffeisenkasse derzeit auf 7847 Konten Einlagen von S 243,5 Mio. und Kredite von S 143,4 Mio. verwaltet.

Bei den Krediten entfielen auf die Landwirtschaft 38,8 Mio., und 65 Mio. Schilling werden von Gewerbe, Industrie, Handel und Fremdenverkehr in Anspruch genommen.

Der Gesamtumsatz beträgt 3,8 Milliarden, was einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 15,3 Mio. Schilling entspricht.

Die Bilanzsumme betrug S 252 Millionen und der Jahresgewinn S 988.000,—.

Bei den erfolgten Wahlen wurde Obmann Reibersdorfer und weitere 5 Funktionäre durch ihre Wiederwahl in ihren Funktionen bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Franz Lüftenegger jun. gewählt.

Revisionsdirektor Dr. Birner erklärte in seiner Festansprache, daß die Raiffeisenkasse treu ihrem Gründerauftrag auch heute noch ihre Aufgabe in besonderer Weise erfüllt.

Raiffeisen. Die Bank
mit dem persönlichen Service.

1 Jahr Sinowatz und Steger
= 1 Jahr **BELASTUNG**



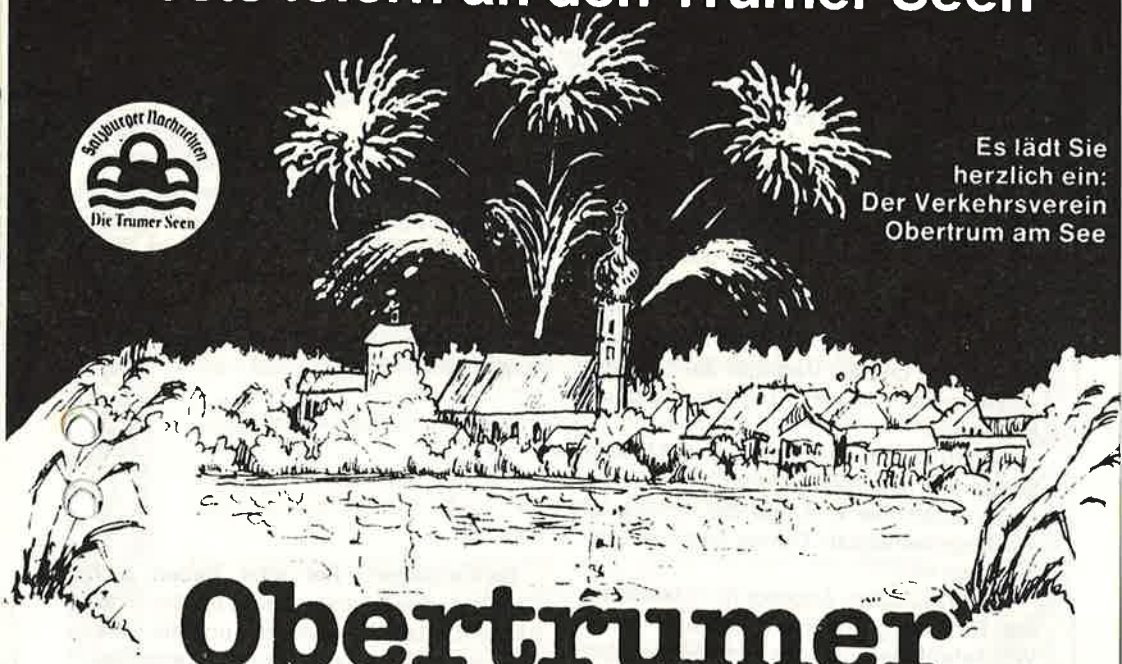
Das Ergebnis ist:

- **Verdopplung der Inflationsrate** auf 5,9 Prozent innerhalb eines Jahres.
- **11.000 mehr Arbeitslose** als im Vorjahr
- **50.000 arbeitslose Jugendliche** -bisheriger Höchststand

Feste feiern an den Trumer Seen

Salzburger Nachrichten
Die Trumer Seen

Es lädt Sie herzlich ein:
Der Verkehrsverein Obertrum am See



Obertrumer Seefest

Samstag, 21. Juli 1984

(bei Schlechtwetter verschoben auf 11. August 1984)

Salut der Prangerstutzenschützen ○ SN-Heißluftballonstart ○ Fallschirmspringen ○ Spiele für Kinder und Erwachsene ○ Lichterkette und bengalischer Wasservorhang ○ Bootsauffahrt ○ Tanzeinlagen der Trachtengruppe „D' Seerosner" ○ Breakdance mit Publikumswettbewerb

Großes Feuerwerk

Es unterhalten Sie die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See und die Thalgauer Musikanten

Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: S 40,–, Kinder (bis 14 Jahre) frei

Eine Präsentation der

Salzburger Nachrichten

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines Obertrum am See

Am 26. April 1984 fand im Gasthaus Kaiserbuche in Obertrum die diesjährige Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines Obertrum/See statt. An der gut besuchten Veranstaltung (65 Pers.) nahmen auch der Geschäftsführer des Gebietsverbandes »Salzburger Alpenvorland«, Herr Hans Ziller, und ein Vertreter des Landesverkehrsamtes Salzburg, Herr Eberhard Martin, teil.

Obertrum am See konnte 1983 eine Steigerung der Übernachtungen um 5,8% verzeichnen, die v. a. auf die Arbeits- u. Werbegemeinschaft Trumer Seen zurückzuführen ist.

Als zusätzliches Angebot für Gäste kann die Errichtung einer Parkanlage, eines Waldlehrpfades und die Erweiterung des Heimatmuseums bezeichnet werden.

Bei der an sich sehr gut besuchten Veranstaltung fiel allerdings auf, daß es keiner der Obertrumer Gastwirte der Mühe wert fand, die Veranstaltung zu besuchen.

Zum Abschluß der JHV stellt Obmann Fleischer den neuen Ortsprospekt vor und bedankt sich bei den anwesenden Vermietern und Mitgliedern für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Sommersaison 1983.

Die Obertrumer ÖVP-Frauenbewegung unter Obfrau Berta Dicker hat an der neuerrichteten Parkanlage an der Seepromenade die Bepflanzung des Beetes um den Springbrunnen übernommen und finanziert. Für diese beispielhafte Unterstützung bei der Ortsverschönerung sagen wir herzlichen Dank.

Bankerlaktion: Bis jetzt haben sich nachfolgende Spender bereit erklärt, Holzbänke für den Waldlehrpfad und die Parkanlage zum Preis von S 1200,— anzukaufen:

Hans Kaiser (Volkbank)	1 Bank
Fam. Loidl, Obertrum	1 Bank
Raiffeisenkasse Obertrum	2 Bänke
Brauerei Sigl, Obertrum	4 Bänke
Tischlerei Radauer	1 Bank, 1 Tisch

Parkanlage fertiggestellt!



Obertrumer Dorffest

Freitag, 27. Juli 1984

20.00 Uhr: Eröffnung des Obertrumer Dorffestes durch Bürgermeister Felix Schaumburger und Begrüßung der Ehrengäste am Dorfplatz mit Freibier vom Obertrumer Bierbrunnen.
Anschließend gemeinsamer Abmarsch mit der Trachtenmusikkapelle zum Festplatz.
Am Festplatz werden Sie mit Obertrumer Spezialitäten bewirtet. Eine original Obertrumer Kirtagmusik lädt zum Kirtagtanz mit Halbaufkassieren ein.
Der Trachtenverein »D'Seerosner« bringt in den Pausen Tanzeinlagen und Publikumsspiele.

Samstag, 28. Juli 1984

14.00 Uhr: Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung mit »lebendem Handwerk« einst und jetzt durch Landesrat Dr. Arno Gasteiger.
Anschließend Kinderluftballonstart sowie verschiedene Vorführungen der örtlichen Vereine wie: Leinenerzeugung vom Brecheln, Schwingen, Hacheln, Spinnen, Haspeln, Strähnklopfen zum Weben.
Schafwollerzeugung vom Zupfen, Streichen, Spinnen und Stricken.
Gearbeitet wird mit original alten Geräten und in alter Tracht.
Getreidedreschen einst und jetzt.
Bauholzhacken, Zwiemandlhobeln, Schindlschleissen, Korbflechten.
Spiele und Belustigungen mit den Obertrumer Vereinen für jung und alt.
Großes Kinderprogramm mit Spielen wie zu Großmutters Zeiten.

Abendprogramm:
20.00 Uhr: Dampferstöhr mit Unterhaltungsspielen, anschließend Tanz.

Sonntag, 29. Juli 1984

Ausstellung und Vorführungen der Obertrumer Betriebe und Vereine.

JAKOBIKIRTAG

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche, anschließend Abmarsch mit der Obertrumer Trachtenmusikkapelle und den Vereinen zum Festplatz.
Freisprechung der Obertrumer Lehrlinge.
Mitarbeiterehrungen, Übergabe von Meisterbriefen, Ehrung langjähriger Firmeninhaber.
Frühschoppen mit Trachtenmusik

Salzburgs größte Schwefelfabrik stellt Betrieb ein:

Die Trumer Seen kippen zuri

Siedlungswasserbau bremste Nährstoffzufuhr in Obertrumer See und Grabe

SALZBURG. In Amter und Behörden des Landes werden mitunter Entscheidungen getroffen, die an der gemeinsamen Initiative der Salzburger Nachrichten und Raiffeisen-Bausparen „Unser Salzburg wird schöner" Anteil haben. Langsam bildet sich auch „amtsintern" eine Gesinnung zur Wende.

In einer Abteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung vollzog sich eine stille Revolution. In der Wasserbauabteilung werden die Milliarden der öffentlichen Hand für den Siedlungswasserbau nach einem vorbildlichen Prinzip eingesetzt: Der Wissenschafter, in dem Fall der Hydrobiologe, der allein weiß, wo das Wasser zum Himmel stinkt, setzt die Prioritäten für die Sanierungsmaßnahmen. Er überwacht die Aktionen und kontrolliert ihre Wirkung.

Der Ressortleiter mit dem Verstä schaftliche Grundlagenarbeit im Amt i gang Radlegger. Nicht in allen Ressort nungen als Entscheidungsgru lagen f Millionen von Politikern so ak tiert, Umweltschutz so bedeutenden Sachge wasserbaus.

Zum Modellfall des Zusam enwirk ten, Bevölkerung und Politik wurde d jekt „Trumer Seen". (Die Mißstände b schen Abwicklung der Geschäfte des R „Trumer Seen" sind hier ausgeklamm

Die unter Biologen als größte Schwefelfabrik des Landes „gerühmte" chemische Aktivität im Grabensee dürfte nach den neuesten Erkenntnissen des Landeshydrobiologen Paul Jäger in der Endphase sein. Dem Grabensee gehen die Rohstoffe zur Schwefelfabrikation aus. In Tagen der höchsten Kapazität produzierte der Grabensee aus den Nitraten und Sulfaten 3 bis 4 Milligramm des nach verfaulten Eiern stinkenden Schwefelwasserstoffs pro Liter Wasser. Die jüngsten Proben belegen die Reduzierung der Schwefelerzeugung gegen Null.

Schuld daran ist die drastisch verminderte Zufuhr von „Nährstoffen" über die Seenzubringer. Durch den Ausbau der Kanalisation bis in die Quellgebiete der in die Trumer Seen mündenden Vorfluter sank die Biomasse auf ein Fünftel ab. 1981 waren noch 15 Gramm pro Kubikmeter gewogen worden, heuer sind in einem Kubikmeter Wasser des Obertrumer Sees nur mehr drei Gramm Biomasse enthalten.

Diese aus Pflanzen und tierischem Plankton bestehenden „Nährstoffe" finden ihrerseits weniger „Lebensmittel" im See. Die Kanalisation stoppte merklich die Zufuhr von Phosphor und Stickstoff. Im Obertrumer See wurde der Phosphorgehalt halbiert. Zuletzt h mer See und der jährlichen Phosph Tonnen zu verkra sche Stickstoff wo See 73 Tonnen un 29 Tonnen.

Welchen finanzi Beseitigung von gramm Phosphor tet, läßt sich erme Schätzung von 2 gramm E rgun ist zu berücksi Mensch pro Tag Phosphor usscl gleich: Die Abfäll tung einer Kuh lie 83 Gramm Phosph Stickstoff.

Mensch und Kul die Landschaft de siedeln. Alles, w Entsorgung mögli Kanalsystem ges mehr Abwassersc lich vertretbarer mehr möglich. D nahmen reichen, wicklung in den auch aus. Die sein Seen kippen wied

Unser Salzburg wird schöner

Leider fehlt in diesem Bericht der SN der Dank an unseren Alt-Bürgermeister Felix Strasser. Er war es, der erkannt hat, was zu tun ist! Wir danken an dieser Stelle für den großen persönlichen Einsatz.
»Der Erfolg hat viele Väter, der Mißerfolg nur EINEN.«

Die Redaktion

ick

nsee radikal

dnis für wissen-
Landesrat Wolf-
verden Fachmei-
r den Einsatz von
ie in Kraft für den
et des Siedlungs-

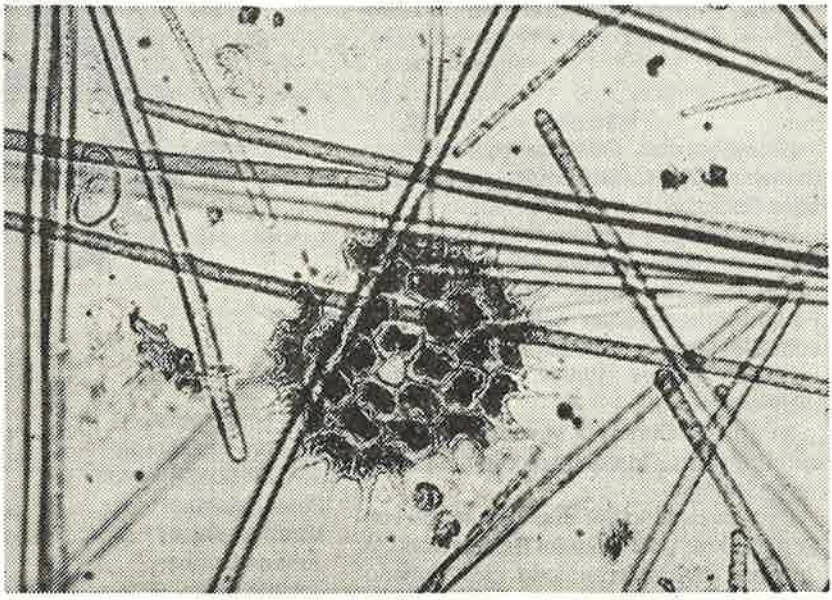
ns von Fachleu-
s Sanierungspro-
der buchhalteri-
nhalteverbandes
t.)

ten der Obertru-
Grabensee einen
stoß von fast vier
en. Der minerali-
beim Obertrumer
beim Grabensee

len Kraftakt die
ur einem Kilo-
s dem See bedeu-
en, wenn man die
000 S pro Kilo-
gelte ßt. Dabei
tigen, daß der
wa drei Gramm
det" um Ver-
bei der Schlach-
rn beispielsweise
r und 200 Gramm

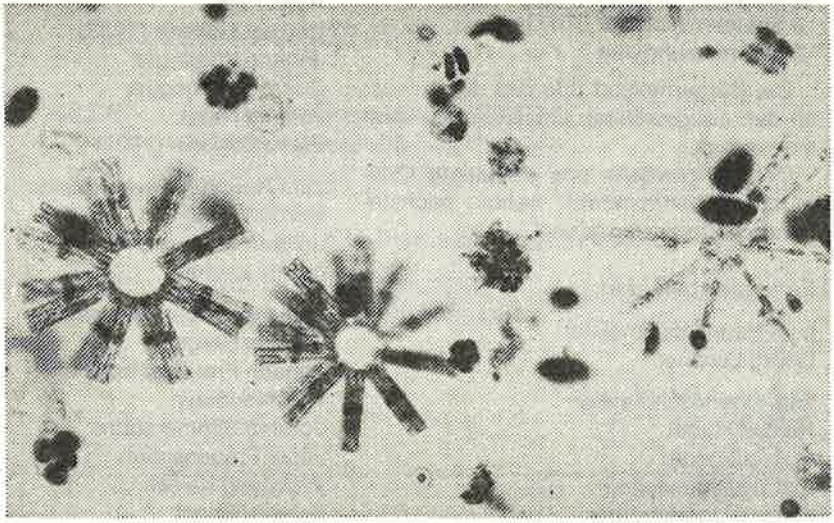
verden weiterhin
Trumer Seen be-
an technischer
war, wurde vom
luckt, sehr viel
tz mit wirtschaft-
vestition ist nicht
gesetzten Maß-
e die jüngste Ent-
umer Seen zeigt,
zeit umgekippten
zurück.

ünther Schneider



Die Blutalge verschwand aus dem Testbild

Die stäbchenförmige Alge war noch im Vorjahr häufig in den Trumer Seen anzutreffen. Heuer ist ihr Vorkommen statistisch vernachlässigbar.



Kieselalgen zeigen bessere Wasserqualität an

Dieser Algentyp hätte es vor zwei, drei Jahren im Grabensee noch nicht ausgehalten. Jetzt findet man ihn wieder in einer bunten Algengemeinde.

Bilder: repro SN/Ratzer

Freiw. Feuerwehr Obertrum am See



Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten am 30. 3. 1984 um 20 Uhr im Gasthaus Neumayr.

Der Bürgermeister begrüßte den BezFKdt Lampelmaier, AbschFKdt Haidenthaler, OBI Oitner und die aktiven Feuerwehrkameraden und erklärt, daß vom Ortsfeuerwehrrat ein Wahlvorschlag vorliege, weitere Wahlvorschläge sind nicht eingelangt.

Es ist OBI Oitner für weitere fünf Jahre zur Wahl als Ortsfeuerwehrkommandant vorgeschlagen.

Die Auszählung der Stimmen wurde von Schriftführer Wißmüller im Beisein von LM Johann Übertsberger und BM Johann Strasser vorgenommen.

Wahlergebnis:
68 abgegebene Stimmzettel
58 Stimmen für OBI Oitner
8 Stimmen nicht für OBI Oitner
2 Stimmen ungültig

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an den neugewählten Ortsfeuerwehrkommandanten.

Der neugewählte und bestätigte Ortsfeuerwehrkommandant nahm nachstehende Beförderungen vor.

Es werden befördert:

zum Hauptlöschmeister:
Georg Lechner

zum Oberlöschmeister:
Roman Huber
Georg Lindner
Matthias Mühlfellner
Johann Übertsberger

zum Löschmeister:
Johann Adelsberger
Johann Buttenhauser
Peter Feichtner
Matthias Kaiser
Johann Lindner
Johann Mair
Albert Sigl
Johann Strasser (1947)
Johann Altendorfer
Peter Fink
Herbert Höllerer (1937)
Johann Költringer
Edard Lüftenegger
Johann Rehrl
Franz Strasser (1935)

zum Hauptfeuerwehrmann:
Herbert Fink
Johann Wallner
Martin Lechner

zum Oberfeuerwehrmann:
Johann Berger
Johann Frauenschuh
Kurt Neumayr
Johann Simmerstätter
Josef Frauenschuh
Wolfgang Kaiser
Johann Rappl

Der Ortsfeuerwehrkommandant bestellt:

Als 1. OFKdtStv BI Adolf Reichl
Als. 2. OFKdtStv HBM Josef Angerer
Als LöschzgsKdten I BM Erwin Linner
Als ZugsKdt-Bruckmoos BM Josef Mayr
Als ZugsKdt-Schörgstätt BM Johann Strasser
Als ZugsKdtStv I HLM Josef Mühlfellner
Als ZugsKdtStv-Bruckmoos LM Johann Mayr
Als ZugsKdtStv-Schörgstätt BM Matthias Kaiser
Als Fähnrich und Mitglied im OFR BM Johann Stubhann
Als Kassier und Mitglied im OFR OFM Peter Wesenauer
Als Schriftführer und Mitglied im OFR OLM Friedrich Wißmüller
Als Mitglied im OFR BM Thomas Plackner
Als Mitglied im OFR BM Johann Kaiser.

Der Bürgermeister bestätigt alle ausgesprochenen Ernennungen in den erwähnten Funktionen sowie deren Funktion im Ortsfeuerwehrrat.

17. – 19. AUGUST 1984
FEUERWEHRBIERZELT

17.08.	Bieranstich 20.00 Uhr "Domingos"
18.08.	14.00 Uhr Seniorennachmittag Jung-Musikkapelle Seekirchen Kapellmeister Alois Kersch Fürthauer 20.00 Uhr Tschirgant-Spatzen (Tirol)
19.08	10.00 Uhr Frühschoppen Obertrumer Trachtenmusik

Flachgau aktuell, Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58, Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei, 5020 Salzburg.

Ausflug der Frauenbewegung Obertrum a. See

Am 23. Juni machte die Frauenbewegung ihren Ausflug, es ging ins Mühlviertel. Pünktlich um 1/2 8 Uhr war Abfahrt. Über die Autobahn ging es nach Linz, dann weiter nach Bad-Leonfelden, wo Rast gemacht wurde. Anschließend fuhren wir zur Firma Kastner. Das 1509 gegründete Unternehmen stellt Lebkuchen her und ist die älteste Lebzelterei Österreichs. Nach verschiedenen Kostproben wurde der Betrieb besichtigt. Viele nahmen sich vom köstlichen Lebkuchen einige Packungen nach Hause. Als nächstes wurde die Weberei Katzmeier besucht. Der Chef des Hauses selbst führte uns durch die Produktionsräume, und erklärte uns das Entstehen von Bett- u. Tischwäsche, Vorhängen, Decken, Windeln usw., vom einzelnen Faden bis zum fertigen Material. Im Hausmuseum sahen wir Geräte, die früher auch bei uns verwendet wurden. Am schönsten war aber das Geschäft, in dem ein großes Sortiment von Tisch- u. Bettwäsche und viele andere Textilien (nur von österr. Firmen hergestellt) zur Auswahl stand und man günstig einkaufen konnte.

Weiter ging es über Haslach a. der Mühl nach Hellmannsröd, Zwettl a. der Rodl, nach Kollerschlag, wo im Gasthaus Wurm das Mittagessen eingenommen wurde. Leider verschlechterte sich das W[illegible]r, und so fiel die Fahrt zum Moldaublick aus. Aber bei Musik und Tanz wurde e[illegible]m »Wurm« auch noch recht lustig. Die R[illegible]k-fahrt ging über Getzing, Anreit und Neufelden nach Linz, wo wir noch kurz die Wallfahrtskirche am Pöstlingsberg besuchten. Obwohl das Wetter zu wünschen übrig ließ, war es ein schöner Ausflug.

K. Scharber

Wollen Sie aus Ihrer Wohnung ein gemütliches Ferienparadies machen?

mit Jalouisen und Markisen

bleibt Ihre Wohnung auch bei sommerlicher Hitze angenehm kühl – bei

Raumausstattung



Grabner

PS: Jetzt Teppichböden- u. Polstermöbel-Reinigungsaktion, auch Leihgeräte zum Selbermachen haben wir für Sie bereit.

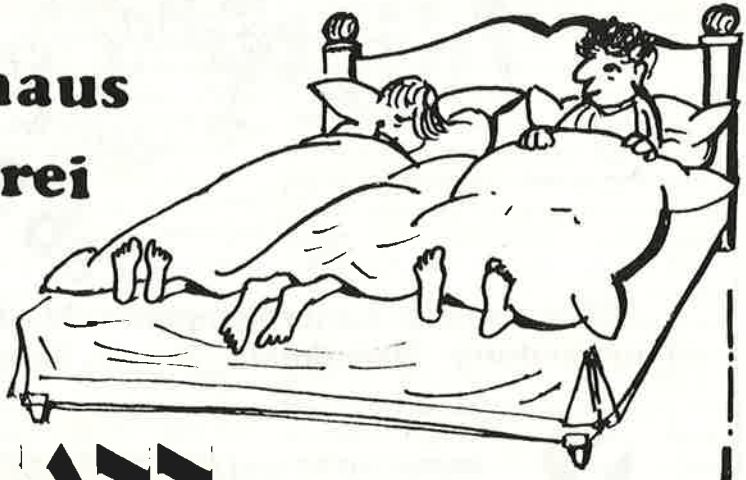
Schlafe gesund !

Gesundheitsunterbetten mit Kupferdrahteinlage, Füllung Schafwolle schon um 490,—

Über 100 Garnituren Bettwäsche, schöne Musterungen, z. B.:

Baumwolle, 1 Tuchent + 1 Polster	198,—
Baumwolle, 2 Tuchenten + 4 Polster	559,—
Meaco-Brokat, 1 Tuchent + 1 Polster	998,—
Flachbetten (Federn)	750,—
Sommersteppdecke mit Ami-fill	270,—
Steppdecke mit Schafschurwolle	540,—

Handtücher, Badetücher, Geschirrtücher, Vorhänge.
Viele Geschenkartikel
Böden und Tapeten zum Teil zum 1/2 Preis.
Parkettböden, Korkböden, Linoleum.



Möbelhaus
Tischlerei

J. u. A. SUTTNER

Möbel selber montieren, Preise wie im Großhandel!

Sommer-Sonne-Ferien

Abenteuer- und Creativlager

3. bis 26. August 1984

in MAROTTA – ITALIEN



ab S 3.195,-

Strandspiele · Lagerolympiade · Marktbummel
Lagerzeitung · Strandfeste · Sonne, Sand und Meer...

AUSKÜNFTE und ANMELDUNGEN

JUNGE VOLKSPARTEI SALZBURG

Elisabethkai 58 · 5020 Salzburg · ☎ 0662/75681 od. 79481-55

AUS DEM SALZBURGER LANDTAG

Voll angelaufen ist die Arbeit der VP-Abgeordneten zum Salzburger Landtag. Unter anderem wurden mehrere Anträge und Anfragen eingebracht, die wir hier kurz vorstellen möchten.

● Antrag betreffend die Einführung der **Briefwahl** in der Salzburger Landtagswahlordnung (von: Dr. Schreiner, Dr. Schausberger, Haunsberger, Dr. Vogl): Der Salzburger Landtag wolle beschließen, die Briefwahl durch Änderung der Salzburger Landtagswahlordnung 1978 einführen.

Die Verfassung garantiert das allgemeine Wahlrecht für alle Staatsbürger. Der Landesgesetzgeber hat die Instrumente dafür bereitzustellen. Mit der Briefwahl will man die Kluft schließen, die eine ständig mobiler werdende Gesellschaft zwischen dem allgemeinen Wahlrecht und den Möglichkeiten es auszuüben, öffnet. Dafür gilt die Briefwahl als besonders geeignetes Instrument. Bisher blieben alle jene Personen vom Wahlrecht ausgeschlossen, die am Wahltag in Folge Bettlägrigkeit oder eines Aufenthaltes in einer anderen Anstalt als einer öffentlichen Heil- und Pflegeanstalt nicht wählen gehen können, sowie Personen, die am Wahltag aus gesetzlich anerkannten Gründen, wie Berufsausübung, nicht im Wahlgebiet sein können.

● Antrag betreffend die Einführung von **Teilzeitarbeit** im Landesdienst (von: Dr. Schreiner, Dr. Schausberger, Steinmetzer, Dr. Menzel): Die Landesregierung wird ersucht zu prüfen, auf welche Weise für Landesbeamte die Möglichkeit der Teilzeitarbeit - unter Beachtung des Prinzipes der Freiwilligkeit - geschaffen werden kann, und dem Landtag darüber einen Bericht vorzulegen.

Teilzeitbeschäftigung auf freiwilliger Basis sollte grundsätzlich auch für pragmatisierte Beamte des Landes möglich sein, da Fragen der Arbeitsteilung und der flexiblen Arbeitszeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Sie sind unter anderem ein Mittel, den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Rechnung zu tragen. Durch die Teilzeitarbeit können neue Arbeitsplätze frei werden, und so stellt sie auch einen Ansatz zur Bewältigung der wirtschaftlichen Krise dar.(Der Antrag wurde im Ausschuß einstimmig angenommen.)

● Anfrage betreffend Maßnahmen gegen das **Waldsterben.** (von: Dr. Schausberger, Emberger und Mag. Neureither an Herrn Landesrat Dipl.Ing. Mayr-Melnhof): Wie ist der Stand der Verwirklichung der im 12-Punkte-Programm der österreichischen Bundesländer enthaltenen Forderungen gegen das Waldsterben?

Aufgrund der dramatischen Entwicklung des Waldsterbens hat die Salzburger Landesregierung 1983 einen 12 Punkte Maßnahmenkatalog beschlossen, der zum 12-Punkte-Programm der österreichischen Bundesländer wurde. Die Bundesregierung übernahm den Großteil der Punkte in ein 10-Punkte-Programm.

● Anfrage betreffend den Stand der Novellierung des Salzburger **Wald- und Weideservitutengesetzes.** (von: Emberger, Rotschopf, Lienbacher, Eder und Karl an Herrn Landesrat Dipl.Ing. Mayr-Melnhof): Wie ist der Stand der Verhandlungen mit den Verpflichteten und bis wann kann mit einer Vorlage des Entwurfes an den Landtag gerechnet werden?

In der Land- und Forstwirtschaft haben wirtschaftliche und technische Veränderungen in den vergangenen Jahrzehnten dazu geführt, daß die Ausübung der in den Regulierungsurkunden geregelten Einforstungsrechte (Holzbezugs-, Weide- und Streubezugsrechte) teilweise unwirtschaftlich geworden sind. Die Bemühungen diese Rechte in wirtschaftlich relevante Rechte umzuwandeln, scheiterten bisher an der ungenügenden Rechtslage des Salzburger Wald-und Weideservitutengesetzes. Mit der Novellierung des Gesetzes soll es zu einer wirtschaftlichen Aufwertung der Rechte kommen und damit ein wesentlicher Beitrag zur Existenzsicherung der bergbäuerlichen Betriebe geleistet werden.

Obertrumer
Veranstaltungskalender 1984

Juli:

Do., 19. 7., 20.30 Uhr: Heimatabend GH Sigl
Sa., 21. 7., 18.00 Uhr: Seefest (Ausweichtermin 11. 8.)
Mi., 25. 7., 20.00 Uhr: Platzkonzert GH Neumayr
27. – 29. 7.: Dorffest lt. Programm
So., 29. 7., 10.00 Uhr: Jakobikirtag mit Platzkonzert GH Sigl
Mo., 30. 7., 20.30 Uhr: Begrüßungsabend GH Neumayr

August:

Mi., 1. 8., 20.00 Uhr: Platzkonzert Strandbad Oitner
Do., 2. 8., 20.30 Uhr: Heimatabend GH Sigl
Sa., 4. 8., 18.30 Uhr: 4./5. 8. Tag der Blasmusik
So., 5. 8., 10.00 Uhr: 3. Obertrumer Seilziehen Sportplatz
Mo., 6. 8., 20.30 Uhr: Begrüßungsabend GH Neumayr
Mi., 8. 8., 20.30 Uhr: Platzkonzert GH Seewirt
Do., 9. 8., 20.30 Uhr: Heimatabend GH Sigl
Sa., 11. 8., 20.00 Uhr: Platzkonzert GH Kellerwirt
Mo., 13. 8., 20.30 Uhr: Begrüßungsabend GH Neumayr
Fr., 17. 8.: 17. – 19. 8. Bierzelt mit Programm
Do., 23. 8., 20.30 Uhr: Heimatabend GH Neumayr
Mo., 27. 8., 20.00 Uhr: Begrüßungsabend GH Neumayr
Do., 30. 8., 20.30 Uhr: Heimatabend GH Neumayr

September:

Mo., 10. 9., 20.00 Uhr: Begrüßungsabend GH Neumayr
Do., 13. 9., 20.00 Uhr: Heimatabend GH Neumayr

